



Stadt Zürich
Fachstelle für Gleichstellung



Die Politik der Mutterschaft

Mit Antje Schrupp und Annette Hug

Dienstag, 23. Mai 2023, 18.00 – 19.30 Uhr
Bibliothek zur Gleichstellung
Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Die Politik der Mutterschaft

Ist die Person, die ein Kind geboren hat, immer auch die Mutter des Kindes? Die biologische Bestimmung von Mutterschaft ist seit dem Römischen Recht gesetzlich definiert – «Mater semper certa est» – und gilt in der Schweiz bis heute.

Die aus der Natur abgeleitete Verpflichtung zur Mutterrolle führte zum Ausschluss von Frauen aus der Politik und in der Folge zu einer Ausgestaltung des Raums des Politischen als «kinderlos». Dies hatte, etwa in Form von Abtreibungsverboten, auch konkrete Menschenrechtsverletzungen zur Folge. Die Frauenbewegung hat all das in Frage gestellt.

Eine feministische Ethik der Fortpflanzung muss das Thema rundum neu denken, so Antje Schrupp. Die Freiheit und Würde von Menschen mit Uterus, sagt sie, gehört ins Zentrum von Politik. Was bedeutet das konkret? Dies erläutert Antje Schrupp im ersten Teil des BiblioTalks.

Ist Elternzeit etwas anderes als Mutterschaftsurlaub? Ist die Situation von Müttern radikal anders zu verstehen als jene von Vätern – jetzt und in Zukunft? Zu solchen Fragen ist viel gestritten worden in den letzten Jahren, auch in der Schweiz. Eine Argumentation, die Schwangerschaft und Gebären ins Zentrum stellt, unterscheidet sich von Positionen, die festgefahrene Bedeutungen von Mutter- und Vaterschaft auflösen wollen. Währenddessen erlebt eine weitere Generation von nicht-vermögenden Müttern, dass ihre Familienarbeit die berufliche Entfaltung verhindert und dass sie zu wenig verdienen, um im Alter von einer Rente leben zu können.

In den vergangenen dreissig Jahren haben verschiedene Theoretikerinnen und Schriftstellerinnen versucht, die Kategorie «Frauen» neu zu denken: In einer Art, die gesellschaftliche Diskriminierung anerkennt, ohne gleich wieder festzuschreiben, was und wie Frauen angeblich sind oder sein sollen. Mithilfe von Joan Wallach Scott, Nancy Fraser und allenfalls weiteren Autorinnen sucht Annette Hug im zweiten Teil des BiblioTalks einen Ausweg aus den Sackgassen der Mutterschafts-Diskussionen.

Dr. Antje Schrupp ist Politikwissenschaftlerin und Journalistin aus Frankfurt am Main. Sie arbeitet zur politischen Ideengeschichte von Frauen. In ihrem Blog «Aus Liebe zur Freiheit» kommentiert sie aktuelle Ereignisse.

Annette Hug ist Schriftstellerin und ehemalige Gewerkschaftssekretärin. Sie hat in Zürich Geschichte und in Manila «Women and Development Studies» studiert und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit feministischer Theorie, Praxis und Politik.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil können die Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden.

Anmeldung

Unbedingt erforderlich, bis 19. Mai 2023 → [anmelden](#)